Flab-Mittel III : die leichte Fliegerabwehrlenkwaffe STINGER und deren Einsatz

Autor(en): **Achermann, Urs**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **173 (2007)**

Heft 9

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-71119

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die leichte Fliegerabwehrlenkwaffe STINGER und deren Einsatz

STINGER ist eine selbstzielsuchende Fliegerabwehr-Lenkwaffe für den Einsatz im unteren Höhenbereich. Eingesetzt werden die STINGER-Feuereinheiten entweder zum Schutz wichtiger Infrastrukturen wie Achsen oder Verkehrsträger oder von Panzer- oder Artillerieverbänden.

Urs Achermann

Die Lenkwaffe

STINGER ist eine tragbare, ab Schulter eingesetzte und damit hochmobile Ein-Mann-Fliegerabwehr-Lenkwaffe. Das System zählt zur Kategorie «ManPADS» (Man Portable Air Defence System). Es besteht aus Abschussrohr mit Zielvorrichtung und Lenkwaffenflugkörper, Griffstück mit IFF-Antenne und Batterie/Kühleinheit und wiegt 15,7 kg. Dazu kommen das am Körper befestigte IFF-Abfragegerät (Freund-Feind-Erkennung) sowie gegebenenfalls das Wärmebildvisier für den Einsatz bei Nacht und schlechten Sichtbedingungen.

STINGER-Trupp. Fotos: L Flab Inf Abt 9

Das System dient zur Bekämpfung von Helikoptern und Flugzeugen im unteren Höhenbereich. Die Wirkungsdistanz beträgt gegen vorne wenige, gegen hinten und seitlich mehrere Kilometer.

STINGER funktioniert nach dem Prinzip der Selbstzielsuche («fire and forget»), das heisst, der kombinierte Infrarot-Ultraviolett-Kreiselsuchkopf verfolgt das erfasste Ziel nach dem Abschuss der Waffe selbstständig. Der Lenkwaffenflugkörper fliegt mit Überschallgeschwindigkeit.

Einsatz der Lenkwaffe

Ausgerüstet mit STINGER-Lenkwaffen sind die Leichten Fliegerabwehr-Lenkwaffen-Abteilungen (L Flab Lwf Abt). Seit der Einführung der Armee XXI bestehen noch acht L Flab Lwf Abt.

Systemtaktische Einheit (S-TE), also der kleinste Einsatzverband, der einen Auftrag selbstständig zu lösen vermag und unabhängig eingesetzt werden kann, ist die Batterie, in Ausnahmefällen der (verstärkte) Zug.

Die Leistungspalette einer S-TE reicht von Abnützung (flächenverteilt, teilweise leere Räume zwischen den Feuereinheiten) über Raumschutz (flächendeckend, Wirkungsräume der Feuereinheiten überlappend) bis zu Objektschutz (objektbezogen). Im Waffenverbund (Cluster mit M Flab und Rapier) werden die STINGER-Einheiten häufig vorgestaffelt für die Abnützung eingesetzt. In solchen Fällen sind die Einsatzräume der S-TE mit bis zu 800 Quadratkilometern entsprechend gross.

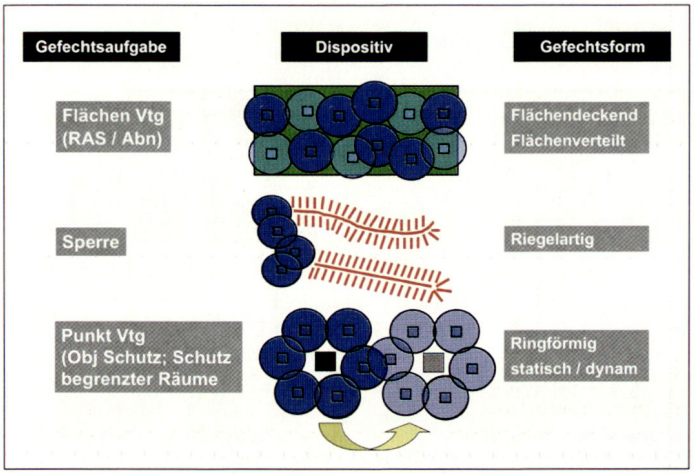
Seit diesem Jahr erfolgt die Alarmierung der Feuereinheiten nicht mehr durch im Gelände vorgelagerte Beobachterposten, sondern durch das neue Alarmierungssystem Stinger ALERT. Dabei handelt es sich um ein passives Radarsystem, das Kampfflugzeuge und Helikopter im Umkreis von rund 35 km rund um die Uhr und bei allen Meteoverhältnissen zu erfassen vermag. Jede Abteilung verfügt über drei derartige Systeme.

Organisation der L Flab Lwf Abt

Eine STINGER-Feuereinheit besteht aus sieben Mann. Sie wird von einem Unteroffizier als Feuereinheitschef (FEC) kommandiert. Jeder Stingerschütze erfüllt eine Zusatzfunktion als Fahrer, Gefechtsordonnanz/ABC-Spürer oder Versorger. In der eigentlichen Feuerstellung hält sich permanent ein Zweiertrupp, bestehend aus Beobachter und Schütze, auf, der mit zwei Lenkwaffen ausgerüstet ist. Ein solcher Trupp ist im Gelände aus der Luft praktisch nicht zu entdecken.

Vier Feuereinheiten bilden einen Lenkwaffenzug, der unter der Leitung eines Zugführers steht. Eine Lenkwaffen-Batterie (Lwf Bttr) besteht aus drei Lenkwaffenzügen und einem Kommandozug mit Elementen der Sicherung, der Führungsunterstützung und der Logistik. Der Sollbestand einer Lwf Bttr beträgt 154 Mann.

Eine Abteilung setzt sich zusammen aus drei Lwf Bttr (zwei aktive, eine der Reserve), der Stabsbatterie und dem Abteilungsstab. Die Stabsbatterie erbringt mit dem Kommandozug, dem Beobachterzug (mit ALERT-Radar), dem Übermittlungszug und dem Instandhaltungszug die Support-Dienstleistungen für die ganze Abteilung. ■



Gefechtsaufgaben und -formen.

Urs Achermann, Major, lic. iur. Rechtsanwalt, Uem Of Stab L Flab Lwf Abt 9, Präsident AVIA-Flab Sektion Zentralschweiz, 6023 Rothenburg.